

FÖRDERPROJEKT NFTE BENACHTEILIGTE JUGENDLICHE LERNEN DIE WIRTSCHAFT KENNEN



STEUERRECHT

„Plötzlich macht ihnen Mathe Spaß“



Connie Hasenclever (60) hat 30 Jahre lang unterrichtet und Internate geleitet. Jetzt organisiert sie die Arbeit von NFTE Deutschland. FOTO: C. HAHN

Schüler treffen Unternehmer ihrer Region, schreiben Businesspläne und werden mutig.

ABENDBLATT: Was erreichen Sie bei den Teilnehmern?
HASENCLEVER: Der Kurs stärkt die Persönlichkeit der Jugendlichen, denn sie entdecken ihre Fähigkeiten. Viele wissen gar nicht, dass auch sie wichtige Qualitäten haben, die sie aus ihren Interessen heraus entwickeln können. Sie erfahren nun zum ersten Mal, dass sie mit ihren Talenten Produkte und Dienstleistungen entwickeln können, die in der Gesellschaft gebraucht werden. So bekommen die Jugendlichen den Mut, ihre von fehlenden Perspektiven geprägte Haltung zu verändern. Und dadurch haben sie auch bessere Chancen, eine Ausbildungsstelle zu bekommen.

ABENDBLATT: Was bringen die Lehrer ihren Schülern bei?
HASENCLEVER: Die Jugendlichen lernen die Grundlagen von Wirtschaft und Unternehmensgründung kennen, aber nicht im Frontalunterricht, sondern interaktiv, zum Beispiel mit einer Reihe von Wirtschaftsspielen. Dabei erwerben die Schüler vielfältige Kenntnisse, ohne es eigentlich zu merken, weil diese Art zu lernen Spaß macht. Besonders gut kommt bei ihnen an, dass sie Unternehmer aus Ihrer Region persönlich kennenlernen und Betriebe besichtigen können.

ABENDBLATT: Was passiert während des normalen Unterrichts?
HASENCLEVER: Wie sie das Programm integrieren, bleibt den Schülern überlassen. Ein NFTE-Kurs umfasst mindestens 50 Schulstunden, ist also auf Nachhaltigkeit angelegt. Die Schüler belegen ihn meist als Wahlpflichtfach oder er wird ins Fach Arbeitslehre integriert.

ABENDBLATT: Was erreichen Sie bei den Teilnehmern?
HASENCLEVER: Der Kurs stärkt die Persönlichkeit der Jugendlichen, denn sie entdecken ihre Fähigkeiten. Viele wissen gar nicht, dass auch sie wichtige Qualitäten haben, die sie aus ihren Interessen heraus entwickeln können. Sie erfahren nun zum ersten Mal, dass sie mit ihren Talenten Produkte und Dienstleistungen entwickeln können, die in der Gesellschaft gebraucht werden. So bekommen die Jugendlichen den Mut, ihre von fehlenden Perspektiven geprägte Haltung zu verändern. Und dadurch haben sie auch bessere Chancen, eine Ausbildungsstelle zu bekommen.

ABENDBLATT: Ein Beispiel?
HASENCLEVER: Ein Schüler hat Probleme mit der Prozentrechnung. Er entwickelt eine Idee für ein T-Shirt-Unternehmen und muss nun auf seine Shirts beim Verkauf 19 Prozent Mehrwertsteuer draufschlagen. Auf einmal macht das Sinn für den Jugendlichen! Und er merkt, dass Prozentrechnung gar nicht so schwer ist. „Plötzlich macht mir Mathe sogar Spaß“, hat mir kürzlich eine NFTE-Schülerin aus einer Förderschule geschrieben.

ABENDBLATT: Sie wollen aber nicht alle Schüler zu Gründern machen, oder?
HASENCLEVER: Nein, aber alle bekommen das Rüstzeug dazu. Wir legen großen Wert darauf, die Schüler nicht in ein Risiko zu treiben. Sie lernen von Anfang an, systematisch, vorsichtig und sparsam an ihre Projekte ranzugehen. Unternehmergeist können sie sowohl als Gründer wie auch als Arbeitnehmer brauchen. Man merkt schon während der Kurse, dass die Jugendlichen ein Gefühl dafür bekommen, welche Anforderungen eine Firma hat. Sie können dadurch viel besser verstehen, was von ihnen in der Unternehmenspraxis erwartet wird. In Rollenspielen lernen sie zum Beispiel, wie wichtig Pünktlichkeit und Höflichkeit

sind. Und bei Kreativitätsspielen üben sie, eigene Geschäftsideen zu entwickeln.

ABENDBLATT: Was für verborgene Qualitäten haben die Schüler?
HASENCLEVER: Die Lehrer sind oft total überrascht. „Der kann das!“ – das hätte ich nicht gedacht!“, bekomme ich nicht selten zu hören. Eigentlich hat jeder Schüler etwas, das ihm Spaß macht, wobei er Geduld hat, worin er besser ist als seine Freunde, etwas, was er anderen beibringen kann. Ob es sich nun um Computerkenntnisse handelt, um Fähigkeiten in Musik oder Design. Viele sind auch gut im Verhandeln und Verkaufen, erst im Spiel, dann ganz real. Marktforschung, Marketing – auch so was interessiert sie, denn Werbung kennen sie aus dem täglichen Leben. Wenn die Schüler erfahren, dass sie auch etwas können, was von anderen als wichtig angesehen wird, erwerben sie ganz neue Selbstsicherheit – und am Ende ein für die Bewerbung wichtiges Zertifikat. Allerdings nur, wenn sie im Laufe des Unterrichts einen kompletten Businessplan entwickelt haben und ihn einer Wirtschaftsjury präsentieren.

ABENDBLATT: Was sagen die beteiligten Unternehmer?
HASENCLEVER: Sie sind verblüfft und beeindruckt. Sie spüren, dass die Schüler mit Herzblut dabei sind und Interesse entwickelt haben für das, was sich in Unternehmen abspielt. Und solche Leute können sie als Lehrlinge gut gebrauchen. Wir bauen also Vorurteile aufseiten der Wirtschaft gegenüber Schülern mit einem geringeren Schulabschluss ab. In Berlin haben wir zum Beispiel erlebt, dass an einer Haupt- und Realschule in einer schwierigen Region jeder NFTE-Schüler hinterher einen Praktikums- oder Ausbildungsplatz bekommen hat. Ein Unternehmen hat sogar einen zusätzlichen Platz eingerichtet, weil ihm einer der Schüler bei seiner Präsentation so gut gefallen hat.

INTERVIEW: ANDREA PAWLIK

Betriebsfeier

Wann gelten die Ausgaben eines Arbeitgebers für eine Betriebsfeier als steuerpflichtiger Arbeitslohn? Das hatte der Bundesfinanzhof (BFH) zu entscheiden. Ein Unternehmen hatte seine Arbeitnehmer zu einer Betriebsversammlung auf einem Schiff eingeladen. Abends folgte eine Betriebsfeier mit Unterhaltungsprogramm im Hotel. Die Schifffahrt war verpflichtend, die Teilnahme an der Betriebsfeier freiwillig. Das Finanzamt sah die Aufwendungen der Firma für die ganze Veranstaltung als steuerpflichtigen Arbeitslohn an und forderte Lohnsteuer.

Das Finanzgericht ging von einer gemischt veranlassenden Veranstaltung aus. Es teilte die Aufwendungen, die nicht eindeutig dem betrieblichen oder geselligen Bereich zuzuordnen waren, zeitanteilig im Verhältnis 35 Prozent für den betrieblichen Veranstaltungsteil und 65 Prozent für den unterhaltenden Teil auf.

Der BFH (Urteil vom 30.4.2009, VI R 55/07) stimmte dem Finanzgericht im Wesentlichen zu.

Danach müssen bei einer gemischten Betriebsveranstaltung die Sachzuwendungen an die Arbeitnehmer aufgeteilt werden. Dabei sind zunächst die Kosten herauszurechnen, die sich eindeutig dem betriebsfunktionalen Teil oder dem Bereich, der sich als geldwerter Vorteil darstellt, zuordnen lassen. Die verbleibenden Kosten (Bustransfer und Schiffstour) sind nach Schätzung aufzuteilen. Aufteilungsmaßstab ist das Zeitverhältnis der einzelnen Veranstaltungsteile.



Unser Autor Michael Fischer ist Steuerberater und Wirtschaftsprüfer in Hamburg. Im Internet: www.wpfischer.de

TOP TEN

Arbeitskosten



1. NORWEGEN
 Eine Arbeitsstunde im Verarbeitenden Gewerbe

kostete im Jahr 2008 in Norwegen **40,30 Euro**. Damit sind die Arbeitskosten in dem skandinavischen Land europaweit am höchsten. Deutschland rangiert mit 33,58 Euro auf dem sechsten Rang. Würde man allerdings die ost- und westdeutschen Zahlen auseinanderrechnen, läge der Westen mit 35,22 Euro auf dem dritten Platz, der Osten mit 20,75 Euro für eine Arbeitsstunde auf Rang 17. Mit Abstand am wenigsten erhalten die Arbeitnehmer im Verarbeitenden Gewerbe in Bulgarien: Dort liegen die Kosten für eine Arbeitnehmerstunde bei 2,18 Euro. Auf dem vorletzten Platz liegt Rumänien mit Arbeitskosten von 3,52 Euro.

2. BELGIEN
 36,80 Euro

3. SCHWEIZ
 34,78 Euro

4. SCHWEDEN
 34,66 Euro

5. DÄNEMARK
 34,09 Euro

6. DEUTSCHLAND
 33,58 Euro

7. FRANKREICH
 33,23 Euro

8. NIEDERLANDE
 32,20 Euro

9. LUXEMBURG
 31,61 Euro

10. ÖSTERREICH
 31,40 Euro

Quelle: Institut der deutschen Wirtschaft (IW) Köln, iwd 35/2009

ZUR PERSON / DAS PROJEKT NFTE

Connie Hasenclever (60) ist Schul- und Internatsberaterin in Berlin und seit 2004 Programmdirektorin und pädagogische Leiterin des „Network for Teaching Entrepreneurship“ (NFTE) Deutschland. Die gebürtige Hessin ist in Hamburg zur Schule gegangen und hat in Freiburg Kunst und Deutsch für Grund- und Hauptschule studiert. 30 Jahre hat sie als Lehrerin und Internatsleiterin in verschiedenen Bundesländern gearbeitet. Sie ist verheiratet und hat zwei Kinder. NFTE wurde 1987 in den USA gegründet. Ziel ist, die Berufsaussichten benachteiligter Schüler zu verbessern. NFTE, finanziert von

Spendern und Sponsoren, gibt es in 13 Ländern, seit 2004 in Deutschland. Bislang wurden in zwölf Bundesländern 410 Lehrer ausgebildet und 3500 Jugendliche gefördert. In Hamburg sind 31 Lehrer zertifiziert. Die nächste Weiterbildung findet vom 18. bis 20. Februar 2010 am Landesinstitut (LI) für Lehrerbildung und Schulentwicklung statt. Auch Firmen, die NFTE fördern, ihren Betrieb vorstellen oder die Jugendlichen als Mentor oder in der Jury unterstützen möchten, sind gesucht. (apa)

www.nfte.de
 www.li-hamburg.de/zw

TOP-Chancen im Zukunftsmarkt Windenergie!

Renommierter Projektentwickler gründet Tochterunternehmen zur Entwicklung eines neuen Anlagenkonzeptes – wirken Sie mit als „Mitarbeiter der ersten Stunde“!



Unser Auftraggeber

ist die vor kurzem gegründete Engineering-Tochter eines renommierten, international agierenden Projektentwicklers für Windparkprojekte. Wesentliches Ziel dieser Gesellschaft ist die Entwicklung eines neuen Windenergieanlagenkonzeptes in der Multi-Megawatt-Klasse und dessen Fortentwicklung. Vorrangig wird auf die Projekte der Muttergesellschaft sowie die aktuellen und zukünftigen Anforderungen des Kundenkreises abgezielt. Das Unternehmen wird den Prototypenbau koordinieren, Lizenzen vergeben und die Serienfertigung begleiten. Hierfür werden erfahrene Ingenieure aus dem Maschinen-/Anlagenbau, Schiffbau, der Luft-/Raumfahrttechnik, Kraftwerkstechnik oder Automotive-Industrie zur Leitung der genannten Systemgruppen gesucht. Übernehmen Sie die Koordinations- und Projektverantwortung in Ihrem Fachbereich! Arbeitsort: Norddeutschland

Projektleiter/in Rotorblattentwicklung

(Kennz. 134/9)

Ihre Aufgaben:

Verantwortung für die Entwicklung von Rotorblättern • fachlicher Input und Koordination externer Entwicklungsdienstleister, speziell in den Bereichen aerodynamischer Entwurf, Lastsimulation, Materialvalidierung, Strukturberechnung und technische Dokumentation • Überwachung der (Frei-)Fertigung, Überprüfung/Test von Zukaufteilen und Werkzeugen auf Basis von Spezifikationen und Konstruktionszeichnungen

Ihr Profil:

abgeschlossenes Ingenieurstudium (Maschinenbau, Verfahrenstechnik, Kunststofftechnik oder vergleichbar) • mehrjährige Berufserfahrung in der Entwicklung/Konstruktion von Faserverbundbauteilen bzw. im Umgang mit Compositwerkstoffen innerhalb der Luft- und Raumfahrttechnik, des Schiff-, Leichtbaus, der Automotive-Industrie oder bei einem fachrelevanten Ingenieurbüro • solide Kenntnisse in den Bereichen Strukturdimensionierung, Lastrechnung, Simulation sowie in der Beurteilung neuer Fertigungsverfahren • Erfahrungen im Umgang mit gängigen Berechnungsprogrammen (Bladed, AeroDyn, BET, CFD) und FEM-Software (Ansys, Nastran etc.)

Projektleiter/in Elektrotechnik

(Kennz. 138/9)

Ihre Aufgaben:

Verantwortung für die Entwicklung des kompletten elektrotechnischen Versorgungs-, Betriebsführungs- und Sicherheitssystems einer Windkraftanlage inkl. der Generator- und Umrichtersysteme • Koordination externer Entwicklungsdienstleister sowie Steuerung/Begleitung der Zertifizierung und Validierung • Zusammenstellung benötigter E-technischer Komponenten, Sicherstellung einer umfassenden Stücklistenstruktur und Auswahl geeigneter Lieferanten • Erarbeitung innovativer Lösungen zum netzstützenden Betrieb sowie systemtechnischer Leistungsersparungspotenziale

Ihr Profil:

abgeschlossenes Studium Elektrotechnik, vorzugsweise mit Schwerpunkt Steuerungs-/Regelungstechnik, elektrische Antriebstechnik oder Energietechnik • mehrjährige Berufserfahrung in der Entwicklung/Auslegung und Simulation von elektrischen Systemen/Komponenten sowie Regelungs-, Sicherheits- und Überwachungsmodulen, idealerweise an Windkraftanlagen • solides Know-how in den Bereichen Leistungselektronik, Nieder-/Hochspannungstechnik, Steuer-/Regelungstechnik, Schutztechnik

Projektleiter/in Anlagensteuerung

(Kennz. 137/9)

Ihre Aufgaben:

Verantwortung für die Entwicklung der Anlagensteuerung inkl. aller Regelungs- und Überwachungsmodul • fachlicher Input und Koordination externer Entwicklungsdienstleister sowie Steuerung der Zertifizierung und Validierung • Begleitung und Bewertung von Messkampagnen, Funktionstests und Erprobungen

Ihr Profil:

abgeschlossenes Studium Elektrotechnik, vorzugsweise mit Vertiefung Steuerungs-/Regelungstechnik • mehrjährige Berufserfahrung in der Auslegung/Entwicklung und Simulation regelungstechnischer Module in Bezug auf elektrische Steuerungen und Netzanschluss/-betrieb • gute Kenntnisse in den Bereichen elektrische Antriebstechnik/Leistungselektronik, Netzanschlusstechnik, Hoch- und Mittelspannungstechnik, Steuerungstechnik und Sensorik • Erfahrungen im Umgang mit gängigen Simulationstools sowie Kenntnis einschlägiger Steuerungssoftware/hardware

Projektleiter/in Antriebsstrang

(Kennz. 135/9)

Ihre Aufgaben:

Verantwortung für die Entwicklung des mechanischen Antriebsstranges (Getriebe, Lager, Wellen, Kupplung sowie Nebenantriebe, Blatt- und Azimullager, Hydraulik, Reinigungsanlagen, Kühlung und Schmierstoffe) • Spezifikation von Baugruppen/-elementen für die Entwicklung von Stücklisten, Definition von Standards und Aufbau von Lieferketten • Lieferantenqualifizierung/-auditierung

Ihr Profil:

abgeschlossenes Studium Maschinenbau • mehrjährige Berufserfahrung in der Entwicklung/Konstruktion, Forschung oder Fertigung mechanischer Antriebskomponenten/-systeme • gute Kenntnisse in der Entwicklung, Fertigung und/oder im Betrieb von (Planeten-)Getrieben, Wälz- und Gliedlagern sowie Elektroantrieben und Stellmotoren

Projektleiter/in Konstruktion/Simulation

(Kennz. 136/9)

Ihre Aufgaben:

verantwortliche technische Koordination und Abwicklung anspruchsvoller Konstruktionsprojekte für alle Systembauteile und Tragwerkstrukturen an einer Windenergieanlage (Maschinensträger, Turm, Fundament etc.) • Erstellung/Betreuung von Simulationsmodellen • Erarbeitung einer umfassenden Stücklistenstruktur, eines einwandfreien Zeichnungsaufbaus sowie Erstellung serientauglicher Fertigungsunterlagen, Vorgaben und Standards • Steuerung externer Dienstleister und Ingenieurbüros

Ihr Profil:

abgeschlossenes Studium des Maschinenbaus • mehrjährige Berufserfahrung in der Konstruktion und Berechnung maschinenbaulicher Systembauteile oder Stahlkonstruktionen • solide Kenntnisse in den Bereichen Angewandte Mechanik, FEM, Festigkeit/Statik und Schweißtechnik • routinierter Umgang mit 3D-CAD-Systemen (z. B. Pro-E, Medusa, SolidWorks etc.)

Manager/in Qualitätssicherung

(Kennz. 139/9)

Ihre Aufgaben:

Steuerung aller Qualitätsprozesse des Unternehmens • Koordination/Überwachung von externen Dienstleistern • Auswahl/Qualifizierung und Auditierung neuer und bestehender Lieferanten • Durchführung regelmäßiger Audits in den einzelnen Fachbereichen und bei externen Partnern – insbesondere in der Fertigungsphase – sowie Dokumentation • Schwachstellenanalysen sowie Entwicklung/Integration von Best-Practice-Lösungen, Dokumentation

Ihr Profil:

abgeschlossenes technisches Studium • mehrjährige Berufserfahrung im Qualitäts- und/oder Prozessmanagement eines international operierenden Industrieunternehmens, vorzugsweise des Maschinen-/Anlagenbaus • fachbezogene Zusatzausbildungen, Auditorqualifikation von Vorteil • gutes betriebswirtschaftliches Grundwissen

auch So. 18–21 Uhr • Tel. 040 589 51 70

www.hr-mc.com

HR Management Consultants GmbH
 Gesellschaft für Personalberatung
 Postfach 7241 • 22831 Norderstedt b. Hamburg
 Online-Bewerbungen unter: